

| Klasse 5  |  |  |
|---|--|--|
| Bewegungsfelder und Sportbereiche   | Inhaltliche Kerne  | Kompetenzbereiche  |
| Bewegen im Wasser – Schwimmen<br><br><b>(4)</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Schwimmtechniken einschließlich Start und Wende                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rücken</li> <li>- Kraul</li> <li>- Brust</li> </ul> </li> <li>• ausdauerndes Schwimmen</li> </ul> | Die Schülerinnen und Schüler können<br><br><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• technisch-koordinative Fertigkeiten auf grundlegendem Niveau ausführen.</li> <li>• eine Mittelzeitausdauer (MZA I bis zu 10 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen.</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten.</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltensweisen am und im Wasser unter gesundheits- und sicherheitsbezogenen Aspekten beurteilen.</li> </ul> |
| <b>Leistungsbewertung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS beherrschen die eingeführten Schwimmtechniken in Grobform</li> <li>○ gut: Die SuS beherrschen die eingeführten Schwimmtechniken in Feinform<br/>Zeitvorgaben siehe Tabellen</li> </ul> |  |  |
| Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele  | Sportspiel Fußball (Kleinfeld/Halle)   | <b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktischkognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern,</li> </ul>  |

|   |  |   |
|---|--|---|
| (7)   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspielern und Gegnerinnen bzw. Gegnern taktisch angemessen verhalten,</li> <li>• grundlegende Spielregeln anwenden und ihre Funktion erklären,</li> <li>• ein großes Mannschaftsspiel und ein Partnerspiel in vereinfachten Formen mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und in der Praxis anwenden,</li> <li>• grundlegende spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden.</li> </ul> <p>•</p> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.</li> </ul> |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: die erlernten Techniken führen zu grundlegender Spielfähigkeit</li> <li>○ gut: die erlernten Techniken ermöglichen erweiterte mannschafts- und individualtaktische Möglichkeiten</li> </ul> |  |   |
| <p>Gleiten, Fahren, Rollen- Rollsport, Bootssport, Wintersport</p> <p>(8)</p>   | <p>Fahrradtraining mit Fahrprüfung</p> | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät fortbewegen, Hindernisse geschickt umfahren sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen,</li> <li>• Bewegungsabläufe beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten ausführen sowie dabei eigene Fähigkeiten und Grenzen berücksichtigen.</li> </ul>  |

|   |  |  |
|---|--|--|
|   |  | <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen beschreiben und verlässlich einhalten.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenmomente beim Gleiten oder Fahren oder Rollen für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen.</li> </ul>   |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS sind in der Lage, mit leichten Einhilfen die Verkehrsregeln zu beachten</li> <li>○ gut: Die SuS können können selbstverantwortlich und sicher am Straßenverkehr teilnehmen</li> </ul> |  |  |
| <p>Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport</p> <p><b>(9)</b></p>  | <p>Körperbetonte Wettkämpfe mit oder ohne Geräte</p> | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• normungebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen,</li> <li>• sich regelgerecht und fair in Kampfsituationen verhalten und grundlegende Regeln dafür erläutern.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Regeln, Strategien und Verfahren in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden,</li> <li>• durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von Techniken zum Erfolg verhelfen.</li> </ul> |

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  | <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten.</li> </ul>   |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS können unter Berücksichtigung des gegebenen Regelwerkes grundsätzlich einen Zweikampf führen</li> <li>○ gut: Die SuS können einen Kampf mit erlernten Techniken führen und diese erfolgreich einsetzen und verantwortungsvoll handeln</li> </ul> |  |  |
| <p>Laufen, Springen,<br/>Werfen – Leichtathletik<br/>(3)</p>   | <p>Kurze Strecke,<br/>Mittelstrecke,<br/>Weitsprung,<br/>Schlagball,</p> | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende technisch-kordinative Fertigkeiten (Lauf-, Sprung- und Wurf-ABC) der leichtathletischen Disziplinen ausführen sowie für das Aufwärmen nutzen,</li> <li>• leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitensniveau individuell oder teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen,</li> <li>• beim Laufen eine Mittelzeitausdauerleistung (MZA I bis zu 10 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen sowie grundlegend körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen beschreiben,</li> <li>• einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen,</li> <li>• grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die individuelle Gestaltung des Lauftempo bei einer</li> </ul> |

|   |                      |   |
|---|----------------------|---|
|   |                      | <p>Mittelzeitausdauerleistung an Hand wahrgenommener Körperreaktionen beurteilen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen.</li> </ul>  |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS beherrschen die jeweiligen Techniken in Grobform; Zeiten siehe Tabelle</li> <li>○ gut: Die SuS beherrschen die jeweiligen Techniken in Feinform und Effizienz der Bewegungen in der Durchführung ist gegeben; Zeiten siehe Tabelle</li> </ul> |                      |   |
| <p>Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen <b>(2)</b></p>   | <p>Kleine Spiele</p> | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten situationsgerecht in kleinen Spielen anwenden,</li> <li>• kleine Spiele, Spiele im Gelände, sowie einfache Pausenspiele – auch eigenverantwortlich – fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen sowie entsprechende Kriterien benennen und erläutern,</li> <li>• kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie am Spielmaterial – selbstständig spielen und situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z. B. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern.</li> </ul> |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS verfügen über eine grundsätzliche Spielfähigkeit und grundlegende spielbezogene Fertigkeiten</li> <li>○ gut: Die SuS verfügen über eine erweiterte Spielfähigkeit, Spielfertigkeiten und situative Anpassungsfähigkeiten</li> </ul>           |                      |   |

|  |                                    |  |
|--|------------------------------------|--|
| <b>Klasse 6</b>  |                                    |  |
| <b>Bewegungsfelder und Sportbereiche</b>   | <b>Inhaltliche Kerne</b>           | <b>Kompetenzbereiche</b>   |
| Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik-Tanz, Bewegungskünste<br><br>(6)   | Rhythmisierung mit oder ohne Gerät | Die Schülerinnen und Schüler können<br><br><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• technisch-koordinative Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens mit und ohne Handgerät anwenden und beschreiben,</li> <li>• grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (u. a. Gymnastik und Tanz oder Pantomime) allein oder in der Gruppe anwenden,</li> <li>• grundlegende Aufstellungsformen und Formationen anwenden und beschreiben,</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen,</li> <li>• einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen präsentieren.</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen nach ausgewählten Kriterien bewerten.</li> </ul> |
| <b>Leistungsbewertung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS führen ästhetisch-gestalterische Bewegungen in Grobform aus.</li> <li>○ gut: Die SuS führen ästhetisch-gestalterische Bewegungen in Feinform aus und bewerten einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen nach ausgewählten Kriterien.</li> </ul> |                                    |  |

|  |  |  |
|--|--|--|
| <p>Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p> <p>(1)</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf- und Abwärmen</li> <li>• verschiedene Laufformen</li> <li>• Funktionsgymnastik, Haltungsaufbau (z.B. Rückenschule), Entspannungsmethoden</li> </ul> | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich sachgerecht allgemein aufwärmen und grundlegende funktionsgymnastische Übungen ausführen sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen und steuern,</li> <li>• in sportbezogenen Anforderungssituationen psycho-physische Leistungsfähigkeit (z. B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen nachweisen und grundlegend beschreiben,</li> <li>• eine grundlegende Entspannungstechnik (z. B. Phantasiereise) angeleitet ausführen sowie den Aufbau und die Funktion beschreiben.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeine Aufwärmprinzipien allein und in der Gruppe anwenden.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien ansatzweise – auch mit Blick auf Eigenverantwortung – beurteilen.</li> </ul> |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS sind in der Lage psycho-physische Anforderungssituationen in ihrer Grobform zu beschreiben und allgemeine Aufwärmprinzipien anzuwenden</li> <li>○ gut: Die SuS können psycho-physische Anforderungssituationen in ihrer Feinform beschreiben und den Aufwärmprozess vor dem Hintergrund der eigenen Körperreaktionen umfassend steuern.</li> </ul> |  |  |
| <p>Bewegen an Geräten – Turnen</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielerische oder leistungsbezogene Übungen an Boden, Sprunggerät, Reck oder</li> </ul>   | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine für das Turnen grundlegende Körperspannung aufbauen und aufrecht erhalten,</li> <li>• technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (z.</li> </ul>  |

|  |                                 |   |
|--|---------------------------------|---|
| <p>(5)</p>   | <p>Barren, Bank oder Balken</p> | <p>B. Rollen, Stützen, Balancieren, Springen, Hängen, Schwingen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am Boden, Sprunggerät, Reck oder Barren, Bank oder Balken in der Grobform spielerisch oder leistungsbezogen rollen, stützen, balancieren, springen, hängen und schwingen sowie Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten oder Gerätekombinationen verbinden,</li> <li>• in turnerischen Wagnissituationen für sich und andere umsichtig und verantwortungsbewusst handeln sowie Kriterien für sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten benennen und anwenden.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Turngeräte sicher auf- und abbauen, den Unterrichts- und Übungsprozess beim Turnen durch sicherheitsbewusstes Verhalten aufrecht erhalten sowie kooperativ beim Bewegen an Geräten Hilfen geben,</li> <li>• sich in turnerischen Lern- und Übungsprozessen auf fachsprachlich grundlegendem Niveau verständigen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z. B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten.</li> </ul> |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS können einfache gymnastische und turnerische Bewegungsfertigkeiten an verschiedenen Turngeräten in ihrer Grobform ausführen und offenbaren sicherheitsbewusstes Verhalten.</li> <li>○ gut: Die SuS können gymnastische und turnerische Bewegungsfertigkeiten an mehreren Turngeräten in ihrer Feinform ausführen und Turngeräte sicherheitsorientiert auf- und abbauen.</li> </ul> |                                 |   |
| <p>Spielen in und mit Regelstrukturen –</p>  | <p>Basketball ( Turnier)</p>    | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive</li> </ul>   |



|  |  |  |
|--|--|--|
| <p>Sportspiele<br/><b>(7)</b></p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dribbeln</li> <li>• Fangen / Passen</li> <li>• Wurf</li> <li>• vereinfachtes Regelwerk</li> </ul> | <p>Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspielern und Gegnerinnen bzw. Gegnern taktisch angemessen verhalten,</li> <li>• grundlegende Spielregeln anwenden und ihre Funktion erklären,</li> <li>• ein großes Mannschaftsspiel und ein Partnerspiel in vereinfachten Formen mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und in der Praxis anwenden,</li> <li>• grundlegende spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.</li> </ul> |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS können sportartspezifische Bewegungsformen in ihrer Grobform ausführen.</li> <li>○ gut: Die SuS beherrschen die sportartspezifischen Bewegungsformen in ihrer Feinform.</li> </ul> |  |  |
| <p>Wahlbereich:<br/>Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele<br/><b>(7)</b></p>  | <p>Einführung einer dritten Sportart (z. B. Hallenhockey)</p>  | <p>s. o.</p>   |

| Klasse 7                                      |   |  |
|---|---|--|
| Bewegungsfelder und Sportbereiche             | Inhaltliche Kerne   | Kompetenzbereiche  |
| <p>Bewegen an Geräten – Turnen</p> <p>(5)</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Turnen an Geräten (Bank oder Balken, Reck oder Barren, Boden, Sprung)</li> <li>• Turnen an Gerätebahnen oder – kombinationen</li> <li>• Akrobatik</li> </ul> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an Turngeräten (u.a. Boden, Sprunggerät, Reck <b>oder</b> Stufenbarren, Balken <b>oder</b> Parallelbarren) oder Gerätekombinationen turnerische Bewegungen auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau normungebunden <b>oder</b> normgebunden ausführen und verbinden,</li> <li>• an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen,</li> <li>• eine turnerische oder akrobatische Gruppengestaltung kooperations- und teamorientiert entwickeln, einüben und präsentieren sowie dazu Ausführungs- und Gestaltungskriterien benennen,</li> <li>• zwischen Sicherheitsstellung und Hilfeleistung unterscheiden, diese situationsgerecht anwenden und deren Funktionen erläutern.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gruppen selbstständig, aufgabenorientiert und sozial verträglich üben sowie für sich und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen,</li> <li>• Bewegungsgestaltungen und -kombinationen zusammenstellen und präsentieren,</li> <li>• sich in turnerischen Übungs- und Lernprozessen fachsprachlich situationsangemessen verständigen sowie grundlegende methodische Prinzipien des Lernens und Übens turnerischer Bewegungen erläutern.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> |

|  |   |  |
|--|---|--|
|  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Wagnissituationen und individueller technisch-kordinativer Leistungsfähigkeit beurteilen,</li> <li>• eine Präsentation – allein oder in der Gruppe – nach ausgewählten Kriterien bewerten.</li> </ul>  |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS sind in der Lage, einfache turnerische und akrobatische Bewegungsformen durchzuführen.</li> <li>○ gut: Die SuS können selbständig auch anspruchsvolle turnerische und akrobatische Bewegungsformen durchführen.</li> </ul> |   |  |
| <p>Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</p> <p><b>(2)</b></p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleine Spiele</li> <li>• Spielangebote aus Umfeld der Schule und in unterschiedlichen Übungsräumen</li> </ul>                  | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spielübergreifende technisch-kordinative Fertigkeiten sowie taktischkognitive Fähigkeiten weiter entwickeln und situationsgerecht in Bewegungs- und Sportspielen anwenden,</li> <li>• in unterschiedlichen Spielen mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielideen entwickeln und Regeln formulieren,</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiele hinsichtlich der Sinnhaftigkeit überprüfen.</li> </ul> |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS sind in der Lage einfache spielerische Bewegungsformen durchzuführen.</li> <li>○ gut: Die SuS können selbständig verschiedene Spielangebote durchführen.</li> </ul>  |   |  |
| <p>Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p><b>(7)</b></p>  | <p>Volleyball</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pritschen</li> <li>• Baggern</li> <li>• Aufgabe von unten</li> <li>• Kleinfeldspiel (Zweierzwang)</li> </ul> | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehme sowie im Spiel technisch-kordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren,</li> <li>• das jeweils ausgewählte große Mannschafts- <b>und</b> Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht und situativ angemessen sowie fair und mannschaftsdienlich spielen sowie dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spielen erläutern,</li> </ul>  |

|  |   |   |
|--|---|---|
|  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• konstitutive, strategische und moralische Regeln grundlegend unterscheiden, Funktionen von Regeln benennen und Regelveränderungen gezielt anwenden.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbildungen von Spielsituationen (z. B. Foto, Film) erläutern,</li> <li>• spieltypische verbale und non-verbale Kommunikationsformen anwenden,</li> <li>• Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen,</li> <li>• den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Sportspielen beurteilen.</li> </ul>  |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS beherrschen die Volleyballtechniken in Grobform.</li> <li>○ gut: Die SuS beherrschen die Volleyballtechniken in Feinform.</li> </ul> |   |   |
| <p>Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)</p>   | <p>Vierkampf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprint 75 m</li> <li>• Schlagball 200 g</li> <li>• Weitsprung</li> <li>• 800 m</li> </ul> | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>• eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen,</li> <li>• beim Laufen eine Langzeitausdauerleistung (LZA I bis 30 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen und einzelne Belastungsgrößen beim Ausdauertraining benennen sowie Auswirkungen auf die Gesundheit beschreiben,</li> <li>• einen weiteren leichtathletischen Mehrkampf (z. B. Biathlon, Triathlon) einzeln oder in der Mannschaft unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen.</li> </ul> |

|  |   |   |
|--|---|---|
|  |   |   |
|  |   | <b>Methodenkompetenz</b>  |
|  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtathletische Wettkampfregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für die eigene Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten,</li> <li>• selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen.</li> </ul> |
| <b>Leistungsbewertung:</b>   |   |   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS sind in der Lage, die unterschiedlichen leichtathletischen Disziplinen in Grobformen auszuführen.</li> <li>○ gut: Die SuS beherrschen die verschiedenen leichtathletischen Disziplinen in Feinform.</li> </ul> |   |   |
| Wahlbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele<br><b>(7)</b>  | Eine weitere Sportart<br><br>(z.B. Tischtennis) | s. o.   |

|   |  |   |
|---|--|---|
| <p><b>Klasse 8</b></p>                          |  |   |
| <p><b>Bewegungsfelder und Sportbereiche</b></p> | <p><b>Inhaltliche Kerne</b></p>  | <p><b>Kompetenzbereiche</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>  |
| <p>Bewegen im Wasser – Schwimmen <b>(4)</b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Schwimmtechniken (Kraul, Rücken, Brust, Delphin Einführung 25 m Zeit / Technik) einschließlich Start und Wende</li> <li>• 100 m Lagenschwimmen in den drei bekannten Techniken (z. B. Kraul – Rücken – Brust - Kraul</li> <li>• ausdauerndes Schwimmen</li> <li>• Wasserspringen</li> <li>• Tauchen</li> </ul> | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• technisch - koordinative Elemente des Schwimmens in der Bauch- und Rückenlage sicher anwenden,</li> <li>• eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik unter Berücksichtigung der Atemtechnik einschließlich Start und Wende sicher ausführen sowie Bewegungsmerkmale der ausgewählten Schwimmtechniken beschreiben, einzelnen Phasen zuordnen und in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>• eine Langzeit-Ausdauerbelastung (LZA I bis 30 min) in einer beliebigen Schwimmtechnik<br/><br/>gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Merkmale ausdauernden Schwimmens erläutern und sich auf eine zu erbringende leistungs- und gesundheitsbezogene Ausdauerfähigkeit beim Schwimmen selbstständig vorbereiten.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> |

- die eigene Ausdauerleistungsfähigkeit beim Schwimmen nach ausgewählten Kriterien (z.B. Gesundheitsaspekt, Leistungsaspekt) beurteilen.

**Leistungsbewertung:**

- ausreichend: Die SuS beherrschen die Schwimmtechniken in Grobform; Zeiten siehe Tabelle
- gut: Die SuS beherrschen die Schwimmtechniken in Feinform; Zeiten siehe Tabelle

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

(1)

- Auf- und Abwärmen
- Fitness- und Konditionstraining
- Funktionsgymnastik, Haltungsaufbau (z.B. Rückenschule ), Entspannungsmethoden

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**

- sich selbstständig funktional – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen,
- ausgewählte Faktoren psycho-physischer Leistungsfähigkeit (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer ) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen weiterentwickeln und dies in sportbezogenen Anforderungssituationen – auch unter Druckbedingungen – zeigen,
- eine komplexe Entspannungstechnik (z.B. progressive Muskelentspannung) ausführen und deren Funktion und Aufbau beschreiben.

**Methodenkompetenz**

- einen Aufwärmprozess nach gegebenen Kriterien zielgerichtet leiten,
- grundlegende Methoden zur Verbesserung psycho-physischer Leistungsfaktoren benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben sowie einen Handlungsplan für die Verbesserung dieser Leistungsfaktoren (u.a. der Ausdauer) entwerfen und umsetzen.

**Urteilskompetenz**

- ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen – auch unter dem Aspekt der Eigenverantwortung – beurteilen,
- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale und Verhaltensweisen beurteilen.

**Leistungsbewertung:**

|   |   |  |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS können ein zielgerichtetes Aufwärmprogramm für ein nachfolgendes Fitness- und Konditionstraining mit Einhilfen erstellen</li> <li>○ gut: Die SuS erstellen selbstständig ein zielgerichtetes umfassendes Aufwärmprogramm und konzipieren ein funktionelles Fitness- und Konditionstraining</li> </ul> |   |  |
| Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele<br><br><b>(7)</b>  | Fußball <ul style="list-style-type: none"> <li>● Passen</li> <li>● Stoppen</li> <li>● Dribbeln</li> <li>● Schießen</li> </ul> | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehme sowie im Spiel technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren,</li> <li>● das jeweils ausgewählte große Mannschafts- <b>und</b> Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht und situativ angemessen sowie fair und mannschaftsdienlich spielen sowie dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spielen erläutern,</li> <li>● konstitutive, strategische und moralische Regeln grundlegend unterscheiden, Funktionen von Regeln benennen und Regelveränderungen gezielt anwenden.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Abbildungen von Spielsituationen (z. B. Foto, Film) erläutern,</li> <li>● spieltypische verbale und non-verbale Kommunikationsformen anwenden,</li> <li>● Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen,</li> <li>● den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Sportspielen beurteilen.</li> </ul> |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS verfügen über grundlegende Spielfähigkeit und können die Fertigkeiten situationsgemäß in Grobform anwenden</li> <li>○ gut: Die SuS sind in der Lage, im Spiel situationsgemäß zu handeln und wenden die erlernten Fertigkeiten in Feinform</li> </ul>               |   |  |
| Laufen, Springen,   | Cooper-Test   | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p>   |



|  |  |   |
|--|--|---|
| <p>Werfen –<br/>Leichtathletik (3)</p>   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>• eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen,</li> <li>• beim Laufen eine Langzeitausdauerleistung (LZA I bis 30 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen und einzelne Belastungsgrößen beim Ausdauertraining benennen sowie Auswirkungen auf die Gesundheit beschreiben,</li> <li>• einen weiteren leichtathletischen Mehrkampf (z. B. Biathlon, Triathlon) einzeln oder in der Mannschaft unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtathletische Wettkampfregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für die eigene Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten,</li> <li>• selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen.</li> </ul> |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Zeiten siehe Tabelle</li> <li>○ gut: Zeiten siehe Tabelle</li> </ul> |  |   |

| Klasse 9  |   |  |
|---|---|--|
| Bewegungsfelder und Sportbereiche                           | Inhaltliche Kerne   | Kompetenzbereiche  |
| <p>Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p> <p>(3)</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende leichtathletische Disziplinen (Sprint, Weit- und Hochsprung, Wurf und Stoß)</li> <li>• Formen ausdauernden Laufens</li> <li>• leichtathletischer Mehrkampf</li> </ul> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtathletische Disziplinen (Lauf, Wurf, Sprung oder Stoß) auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>• eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen</li> <li>• beim Laufen ein LZA I (bis 30min) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit - erbringen und einzelne Belastungsgrößen bei Ausdauertraining benennen sowie Auswirkungen auf die Gesundheit beschreiben,</li> <li>• einen weiteren leichtathletischen Mehrkampf durchführen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtathletische Wettkampfregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für die eigene Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten,</li> <li>• selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z.B. tabellarisch, graphisch) erfassen.</li> </ul> |

|   |  |  |
|---|--|--|
|   |  | <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen.</li> </ul>  |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS können leichtathletische Grundformen in Grobform ausführen, in ihrer Funktion grundlegend erläutern einen Ausdauerlauf (LZA I) unter Berücksichtigung der eignen Leistungsfähigkeit absolvieren.</li> <li>○ gut: Die SuS können leichtathletische Grundformen in Feinform ausführen, in ihrer Funktion erläutern und einen Ausdauerlauf (LZA I) vor dem Hintergrund einzelner Belastungsgrößen ausführen und reflektieren.</li> </ul> |  |  |
| <p>Gestalten, Tanzen, Darstellen –<br/>Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste<br/><br/>(6)</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gymnastik mit und ohne Handgerät (z.B. Seil, Ball, Reifen, Gymnastikband)</li> <li>• Gymnastik mit Materialien (z.B. Plastiksäcke, Luftballons, Folien, Tücher) oder mit Objekten</li> <li>• Fitnessgymnastik</li> <li>• Pantomime oder Bewegungstheater oder Tanzen in unterschiedlichen Erscheinungsformen oder Jonglage</li> </ul> | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – strukturgerecht ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern,</li> <li>• in eigenen Bewegungsgestaltungen erweiterte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsdynamik, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung) – auch in der Gruppe – anwenden und zielgerichtet variieren,</li> <li>• Objekte oder Materialien in das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln integrieren,</li> <li>• eine Fitnessgymnastik in der Gruppe nach vorgegebenen Kriterien präsentieren</li> <li>• und grundlegende Merkmale und Formen erläutern.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder –themen Kompositionen kriteriengeleitet – allein oder in der Gruppe – entwickeln und präsentieren sowie zentrale Ausführungskriterien (z. B. Synchronität, Bewegungsfluss) beschreiben und erläutern.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach</li> </ul> |

vorgegebenen Kriterien beurteilen.

**Leistungsbewertung:**

- ausreichend: Die SuS können gestalterisch-tänzerische Bewegungsformen in ihrer Grobform ausführen und gestalterische Komposition in der Gruppe kriterienorientiert präsentieren.
- gut: Die SuS können gestalterisch-tänzerische Bewegungsformen in ihrer Feinform ausführen und gestalterische Kompositionen in der Gruppe entwickeln, präsentieren und kriteriengeleitet beurteilen.

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele  
(7)

**Basketball**

- Wiederholung der eingeführten Fertigkeiten
- neu: Korbleger
- Taktik: Verteidigung 2 : 1 : 2 - Zone

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktischkognitive Fähigkeiten in spielerisch situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern,
- sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspielern und Gegnerinnen bzw. Gegnern taktisch angemessen verhalten,
- grundlegende Spielregeln anwenden und ihre Funktion erklären,
- ein großes Mannschaftsspiel und ein Partnerspiel in vereinfachten Formen mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen.

**Methodenkompetenz**

- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und in der Praxis anwenden,
- grundlegende spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden.

**Urteilskompetenz**

Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.

**Leistungsbewertung:**

|  |   |   |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS können sportartspezifische Bewegungsformen in ihrer Grobform ausführen und sich in einfachen Handlungssituationen taktisch angemessen verhalten.</li> <li>○ gut: Die SuS beherrschen die sportartspezifischen Bewegungsformen in ihrer Feinform und reagieren variabel auf taktische Anforderungssituationen.</li> </ul> |   |   |
| <p>Gleiten, Fahren, Rollen –<br/>Rollsport / Bootssport / Wintersport<br/>(8)</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbewegung auf Rädern und Rollen (z. B. Fahrradfahren, Rollschuhlaufen, Inline-Skating) <b>oder</b> Gleiten auf dem Wasser (z. B. Rudern, Kanufahren, Surfen, Segeln) <b>oder</b> Gleiten auf Schnee und Eis (z. B. Skifahren und Skilaufen, Snowboardfahren, Eislaufen und Eisschnelllauf)</li> </ul> | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in komplexen Bewegungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter Wahrnehmung der Auswirkungen und Anforderungen von Material, Geschwindigkeit, Raum oder Gelände im dynamischen Gleichgewicht fortbewegen und zentrale Bewegungsmerkmale erläutern,</li> <li>• technisch-koordinative Fertigkeiten beim Gleiten oder Fahren oder Rollen sicherheits- und geländeangepasst ausführen, Sicherheitsaspekte beschreiben und Möglichkeiten der Bewegungshilfe und Bewegungssicherung erläutern.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beim Gleiten oder Fahren oder Rollen allein und in der Gruppe sportspezifische Vereinbarungen (z. B. Pistenregeln, Aufstellungsformen beim Skilaufen, Ruderkommandos, Straßenverkehrsregeln) erläutern und anwenden.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die situativen Anforderungen (z. B. durch Sportgerät, Raum, Gelände, Witterung) an das eigene Leistungsvermögen und das emotionale Empfinden beurteilen,</li> <li>• Sinnzusammenhänge beim Gleiten oder Fahren oder Rollen in (z. B. als Freizeit- und Naturerlebnis, als Gruppenerlebnis, als Bewegungsgestaltung sowie unter Leistungs- bzw. Wagnisaspekten) unterscheiden und beurteilen.</li> </ul> |
| <p>Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p>  | <p>Handball</p>   | <p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktischkognitive Fähigkeiten in spielerisch situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern,</li> </ul>  |

|   |  |  |
|---|--|--|
| <p>(7)</p>  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspielern und Gegnerinnen bzw. Gegnern taktisch angemessen verhalten,</li> <li>• grundlegende Spielregeln anwenden und ihre Funktion erklären,</li> <li>• ein großes Mannschaftsspiel und ein Partnerspiel in vereinfachten Formen mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und in der Praxis anwenden,</li> <li>• grundlegende spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.</li> </ul> |
| <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausreichend: Die SuS können sportartspezifische Bewegungsformen in ihrer Grobform ausführen und in einfachen Spielsituationen anwenden</li> <li>○ gut: Die SuS können sportartspezifische Bewegungsformen in ihrer Feinform ausführen und individual- sowie gruppentaktische Spielsituationen reflektieren.</li> </ul> |  |  |